

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Die Großkampftage vom 10. bis 14. November.

(Skizze 3 u. 4)



ie erste Novemberwoche ging ohne größere Kampfhandlungen zu Ende. Die schönen warmen Tage am Anfang des Monats taten wohl; fieberhaft wurde gearbeitet. Täglich war General v. H i p p e l in vorderster Linie und bei den Batterien, um Führer und Truppen zur äußersten Hergabe ihrer Kräfte anzu-
sporren. Selbst eine Verwundung vermochte nicht seine rastlose Tätigkeit zu hindern. Er verbesserte vor allem das Zusammenarbeiten zwischen Infanterie und Artillerie, das bei den verfloßenen Kämpfen viel zu wünschen übrig gelassen hatte. Die Artillerie wurde neu gegliedert, die 1. Battr. Fußartl. Batl. 65 in die Gegend von Dl. Egri verschoben, um das Vorgelände vor der deutsch-bulgarischen Stellung flankieren zu können. In Höhe von Jarasok begannen gleichzeitig unter Leitung von Pionieren 500 türkische Arbeiter den Ausbau einer rückwärtigen Stellung.

Schwere Sorge bereitete dem deutschen Oberkommando der jetzt infolge der vielen unterstellten Truppen so vermehrte Nachschubbedarf. Dazu stand der Winter vor der Tür! Schon der Oktober hatte viele Regentage gebracht, die Straßen waren aufgerissen und schlechter geworden. Die Vermehrung der Lastkraftwagen-Kolonnen hielte nicht gleichen Schritt mit den täglichen Ausfällen, die derartige Wegeverhältnisse verursachten. Bei dem Mangel an Ersatzteilen konnten beschädigte Wagen meistens erst nach geraumer Zeit wieder in Dienst gestellt werden. Ruhe gab es für die Fahrer dieser Lastkraftwagen nicht, ununterbrochen waren